

PFARRBLATT LINZ-ST. ANTONIUS  
**ANTONIUS-RUF**



**Der Patron unserer Pfarre**



## **An Gottes Segen ist alles gelegen**

„Nach getaner Arbeit ist gut ruhn!“, hat es am Ende des Schul-, Kindergarten- und Arbeitsjahres geheißen.

Mit Ende Juli ist unsere liebe Kindergartenleiterin **Maria Rabler-Attwenger** in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

**Liebe Maria!** *Vielen herzlichen Dank für Deine liebevolle Arbeit in unserem Pfarrkindergarten Sonnenschein. Besten Dank für Deine wunderbare Mitarbeit mit der Pfarrfamilie. Vergelt`s Gott für Deinen gewissenhaften Einsatz für Menschen und Gott. Wir alle wünschen Dir einen langen, gottgesegneten Ruhestand, viel Freude und sehr viel Liebe im Kreise Deiner Familie!*

Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren in den Ferien oder im Urlaub. Sie traten, indem sie sich entspannten und erholten, mit der Schöpfung Gottes in Beziehung.

In Namen Gottes und mit Seinem Segen möchten wir **das neue Arbeitsjahr** beginnen. Wir möchten diese Welt durch unsere Arbeit segnen und Gott durch unsere Gebete preisen.

Mit dem neuen Kindergartenjahr beginnt unsere neue Kindergartenleiterin, Frau **Christina Schmolmüller**, ihre Arbeit in unserem Kindergarten.

**Liebe Christina!** *Herzlich willkommen in unserer Pfarre, in unserem Kindergarten und im Pfarrgemeinderat! Gottes Segen für deine sehr, sehr wichtige Arbeit, viel Freude und Zufriedenheit! Die Zukunft dieses Landes und unserer Kirche liegt auch in deinen Händen!*

**Liebe Kinder! Liebe Jugendliche! Liebe Schwestern und Brüder!**

Legen wir auch dieses neue Arbeitsjahr in die Hände Gottes und preisen IHN auch durch unsere liebevolle Arbeit für eine bessere Welt.

Ich wünsche uns allen viel Gesundheit, Freude und Gottes Segen im neuen Arbeitsjahr!

**An Gottes Segen ist alles gelegen!**

**Ihr Bruder Ernst**

## ABC... Alphabet des Glaubens ... XYZ

Begriffe aus dem Bereich des gottesdienstlichen Feierns von A – Z

vorgestellt von Christoph Freilinger – diesmal: **K**, wie Kommunion...

### **K**OMMUNION

nennen wir sowohl den Leib und das Blut Christi in der Gestalt von Brot und Wein als auch das Empfangen dieser Gaben.

Über Jahrhunderte verstand man Kommunion hauptsächlich als individuelle, intime Vereinigung der Einzelnen mit Christus. Die heutige Theologie hat wiederentdeckt, dass es bei der Kommunion von den Ursprüngen her nicht „nur“ um eine Vereinigung mit Christus geht (dann hieße es Kon-union), sondern um Gemeinschaft-Sein und Gemeinschaft-Werden in Christus.

Das lateinische Wort *communis* hat zu tun mit der Bedeutung „gemeinsamer Besitz, gemeinsame Sorge“. Man erfasst den Sinn dieses Wortes am ehesten von seiner Verneinung her: *immunis*. *Immun* ist im alten Rom jemand, der ausgenommen ist von Abgaben, Steuern und gemeinsamen Lasten, und heute noch jemand, der vor Gericht nicht zur Verantwortung gezogen werden kann oder einer allgemeinen Ansteckungsgefahr nicht ausgesetzt ist. *Communis* ist, wer sich seiner Verantwortung nicht entzieht, sich „anstecken“ lässt von den Sorgen und Nöten seiner Mitmenschen und wer die Lasten mitträgt.

In der alten Kirche bezeichnet *Communio*/Kommunion die Kirchengemeinschaft im Ort. Die Getauften, die miteinander an einem Ort leben, sollen also zu einer Gemeinschaft werden, durch die die heilsame Gegenwart Jesu in der Welt spürbar wird.

Wer mit anderen zusammen ein Stück von dem einen geteilten Brot empfängt, bringt zum Ausdruck, dass er in Christus mit den anderen verbunden ist; und zugleich ist gemeinsames Essen und Trinken Quelle und Stärkung für das Zusammenwachsen als Gemeinschaft.

Als Leib Christi ist die Gemeinschaft der Getauften gerufen, für die Nächsten da zu sein, zusammen zu stehen und zusammen zu helfen. Nur dort, wo Christen in gegenseitiger Geduld und Vergebung um den Tisch des Herrn versammelt sind, erhalten sie Anteil an der Gemeinschaft mit Christus und damit am Leben Gottes.

## Neue Serie

### Straßennamen unseres Pfarrgebiets

Man geht spazieren, wandert durch die 34 Straßen und Wege unseres Pfarrgebiets, liest die Straßenschilder und denkt vielleicht: Wer war die Person, nach der diese Straße benannt ist?

Oder, *warum* wurde dieser Weg so benannt? Einige Namensgeber sind ja mehr oder weniger gut bekannt, von anderen wiederum weiß man kaum Näheres. So wurde die Idee zu dieser neuen Serie geboren.

Die **Schumannstraße** (vor 1929: Neugasse)

beginnt gegenüber unserer Kirche, verläuft in annähernd südlicher Richtung, kreuzt die Brunnenfeldstraße und endet beim Zeillergang. Benannt wurde die Straße 1929 nach dem deutschen Komponisten **Robert Schumann** (1810-1856).

Robert war das jüngste von fünf Kindern des Buchhändlers und Verlegers August Schumann. Er erhielt bereits mit sieben Jahren Klavierunterricht. In Leipzig und Heidelberg studierte er von 1828–1830 ohne große Neigung Jura, in Wahrheit aber widmete er sich bereits ganz der Musik und begann zu komponieren.



1834 gründete Schumann die *Neue Zeitschrift für Musik*.

In seinem romantisch-idealistischen Künstlertum aufrichtig und entschieden, war Schumann durch sein immer stärker nach innen gewandtes Wesen als Lehrer und Dirigent wenig erfolgreich, als Komponist zunächst kaum bekannt.

1840 heiratete er Clara Wieck, eine hochbegabte Pianistin und Komponistin. Clara war zu Lebzeiten viel erfolgreicher und bekannter als Robert, was wahrscheinlich auch viel dazu beitrug, dass er depressiv wurde. Heute ist leider nur wenigen bekannt, dass es auch von **Clara Schumann** viele schöne Werke gibt.

1843 kam Robert Schumann durch Felix Mendelssohn-Bartholdy ans Leipziger Konservatorium, 1844 als Chorleiter nach Dresden.

1850 wurde er Städtischer Musikdirektor in Düsseldorf (hier besuchte ihn 1853 der junge Johannes Brahms), war dort jedoch nach einiger Zeit Demütigungen und Intrigen ausgesetzt.

Eine sich schon in jungen Jahren gelegentlich ankündigende seelischer Krise wurde bisweilen als Psychose gedeutet, die 1854 nach einem Selbstmordversuch zum Ausbruch gekommen sei. Schumann starb 1856 in einer Nervenheilanstalt in Endenich bei Bonn.



Bis in die 90er-Jahre zählte die Schumannstraße nicht gerade zu den „Schmuckkästchen“ von Linz. Einige Objekte und Grundstücke beeinflussten das Straßenbild negativ. Nun sind viele schöne, neue Wohnanlagen und Häuser hinzugekommen und das Straßenbild hat sich positiv verändert (Bild: Wohnanlage Schumannstraße 55-63, erbaut 2003).

## **Brunnenfeldstraße**

(1925 nach einem Flurnamen benannt)

Die Brunnenfeldstraße bildet einen Teil der südlichen Grenze unseres Pfarrgebietes. Gerade Hausnummern zählen zum Pfarrsprengel von St. Antonius, ungerade zu dem der Pfarre St. Quirinus in Kleinmünchen.



*Die Kreuzung Brunnenfeldstraße//Schumannstraße  
mit Blick Richtung Wiener Straße.*

*Fortsetzung folgt...*

**Christoph Oman**

## „Tante“ Maria verabschiedet sich...



Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Pfarrgemeinde!  
Nach einem langen Berufsleben (21 Jahre davon im Kindergarten "Sonnenschein" der Pfarre), ist es nun für mich an der Zeit, Abschied zu nehmen! Ab 1. September darf ich einen neuen Lebensabschnitt beginnen. Ich tue dies mit einem lachenden und einem weinenden Auge, da ich meinen Beruf mit viel Freude ausgeübt und sehr gerne die Kinder mit ihren Eltern durch die Kindergartenzeit begleitet habe. Viele Familien haben sich Jahr für Jahr von **mir** verabschiedet, nun geht auch **meine** "Kindergartenzeit" zu Ende. Vieles davon werde ich sehr vermissen!

Bedanken möchte ich mich vor allem bei den Kindern, mit denen ich viel Lustiges, Aufregendes, Interessantes und Fröhliches erleben durfte; bei den Eltern für die gute Zusammenarbeit in vielen Belangen und bei unserem Herrn Pfarrer für die liebevolle Unterstützung bei unseren pfarrlichen Festen.

Das nebenstehende Foto entstand beim Sommerfest, als mich viele Kinder, die dem Kindergarten schon länger erwachsen sind, überraschten, was mich riesig gefreut hat. Ich danke euch und natürlich auch euren Eltern!



Nun wünsche ich allen, mit denen ich meine „Kindergartenzeit“ verbringen durfte, alles Gute für die Zukunft! Auch meiner Nachfolgerin, Frau Christina Schmolzmüller, wünsche ich viel Freude im Kindergarten „Sonnenschein“!

Ihre/Eure

**Maria Rabler-Attwenger**



„Die Aufgabe der Umgebung  
ist nicht, das Kind zu formen,  
sondern ihm zu erlauben,  
sich zu offenbaren.“  
(Maria Montessori)

### **Sehr geehrte Pfarrgemeinde!**

*Da ich mit September 2013 die Leitung des Kindergartens übernehmen werde, darf ich mich bei Ihnen vorstellen:*

*Mein Name ist Christina Schmolzmüller, aufgewachsen und wohnhaft bin ich in Gutau/ Freistadt. Die Ausbildung zur Kindergartenpädagogin habe ich 2005 in der Bakip Linz, Lederergasse, abgeschlossen. Seitdem durfte ich in verschiedenen Kindergärten und Krabbelstuben der Pfarrcaritas tätig werden und konnte vielfältige Erfahrungen sammeln.*

*Ein Kindergarten ist für mich ein Haus des Lernens, das Raum gibt, für die vielfältigen Facetten eines jeden Menschen, wo Stärken und Schwächen gelebt werden und in dem Freude herrscht.*

*Eine solche Einrichtung braucht engagierte Eltern und Mitarbeiter, die sich vertrauensvoll begegnen in dem Bewusstsein, dass unsere Aufgabe, die Kinder zu erziehen, zu den wesentlichen Grundsteinen unserer Gesellschaft gehört.*

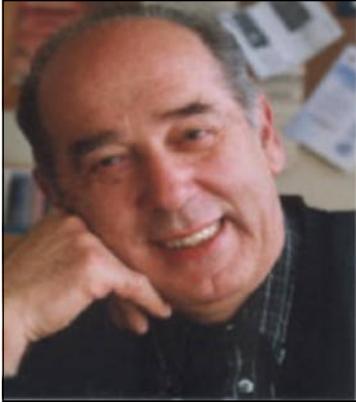
*Zu einer gelungenen Kindergartenarbeit gehören Menschen, die bereit sind, Brauchtum und christliche Werte zu vermitteln, Altbewährtes beizubehalten, aber auch offen sind, neue Ideen umzusetzen um moderne Wege zu beschreiten.*

*Ich freue mich darauf, mit neuen Ideen aber auch unterschiedlichen Positionen an die Aufgabe heranzugehen; dient es doch letztlich dem Ziel, unseren Kindern bestmögliche Entwicklungschancen zu bieten.*

Liebe Grüße,

**Christina Schmolzmüller**

## 20 Jahre Neuevangelisierung in Österreich



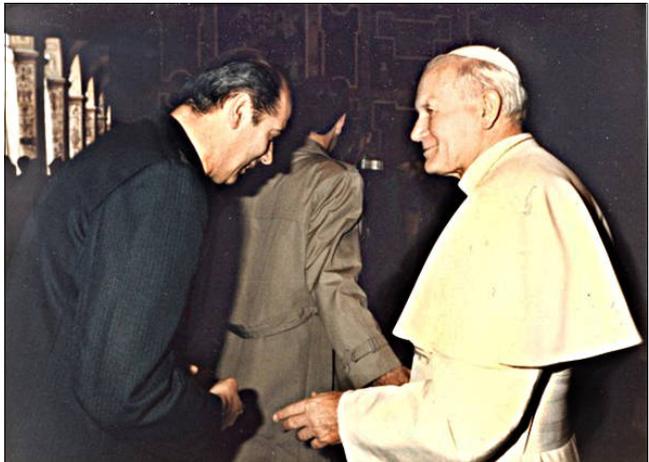
Bei seinem Pastoralbesuch in Österreich im Jahre 1988 rief Papst Johannes Paul II. den versammelten Christen im Stephansdom zu: „*Unser sogenannter christlicher Kontinent bedarf heute einer Neuevangelisierung!*“

Diese Worte beeindruckten DDr. Johannes Enichlmayr und veranlassten ihn zur Gründung und Veröffentlichung der Quartalsschrift „Neuevangelisierung-interdiözesane Katechesen“ in Österreich, die am 7. Oktober 1993 erstmals erschien. Theologischer Berater war der damalige Weihbischof und heutige Kardinal Christoph Schönborn.

Anlässlich dieses Jubiläums findet am 29. September 2013 in unserer Pfarre

ein Dankesfest mit einer Ausstellung statt, zu der alle herzlichst eingeladen sind.

Nach dem Festgottesdienst, der um 9.30 Uhr gefeiert wird, gibt es Mittagessen. Um 13.30 Uhr ist eine Filmvorführung geplant. Der Veranstalter hofft auf zahlreiche interessierte und/oder mitfeiernde Besucher!



*DDr. Johannes Enichlmayr bei der Audienz bei Papst Johannes Paul II.*

**Alois Schmidleithner**

## Das neue Gotteslob

Das Gebets- und Gesangsbuch ist fertig und sollte mit Beginn der Adventzeit in allen Pfarren verfügbar sein. Da Dr. Christoph Freilinger am neuen GL mitgearbeitet hat, war er gerne bereit, uns darüber zu informieren:

**E.:** Lieber Christoph, viele Gläubige fragen sich: Warum ein neues GL, ist denn das alte nicht mehr „gut genug“?

**Ch.:** *Die Gründe sind vielfältig. Viele Gebetstexte, Lieder und Liedtexte waren nicht mehr zeitgemäß. Die Sprache, die Art zu formulieren, hat sich verändert und auch die Liturgie. Daher bedurfte das alte GL, das nun 38 Jahre „im Dienst“ war, einer Erneuerung.*

**E.:** Hinter diesem Projekt steckte bestimmt eine Menge Arbeit. Wie lange wurde daran gearbeitet?

**Ch.:** *Ca. 10 Jahre, in einem sehr aufwändigen Prozess, bei dem mittels Fragebögen Wünsche der Gläubigen berücksichtigt wurden. Außerdem wurden Inhalte in einer Probepublikation getestet.*

**E.:** Mich würde interessieren, wie dieses umfassende Werk entstand, wer aller daran arbeitete, wie die Aufgabenverteilung geregelt war und wo sich die Zentrale befand, die alles koordinierte?

**Ch.:** *Dieser Arbeitsprozess war wirklich sehr komplex und ist auch nicht mit einem Satz zu erklären. Kurz gefasst: Die „Deutsche Bischofskonferenz“ setzte eine Kommission ein, in der für Österreich die Bischöfe Kothgasser und Kapellari, sowie Fachleute aus Österreich vertreten waren. Arbeitsgruppen, denen Theologen, Musikwissenschaftler und andere Fachleute angehörten, erstellten die Texte und wählten die Gesänge aus. Mag. Josef Habringer als Diözesanverantwortlicher für Kirchenmusik brachte die Anliegen unserer Diözese in die regelmäßigen Koordinationstreffen ein. Die Zentrale für das Gesamtprojekt war in Würzburg.*



*Elisabeth Weilguny im Gespräch mit  
Dr. Christoph Freilinger*

**E.:** Ich wusste nicht, dass das GL auch in Deutschlands Kirchen zu finden ist!

**Ch.:** *Nicht nur in Deutschland, sondern beinahe im gesamten deutschsprachigen Raum. Das neue GL wird einen Stammteil enthalten, der in jedem Land gleich ist. Darüber hinaus wird es verschiedene Ausgaben geben, eine eigene für Österreich natürlich auch. Interessant zu wissen ist auch, dass es bisher in unserem Land neun verschiedene Ausgaben gab! Nun wird es nur mehr eine für Österreich geben, in der sogar die Bundeshymne zu finden ist!*

**E.:** Könntest du bitte kurz zusammenfassen, was sich am Liederindex verändert hat?

**Ch.:** *Ungefähr 50% der Lieder wurden ersetzt. Es kamen viele moderne, rhythmische Lieder hinzu und auch Taizégesänge, sodass das GL nun für jede Art von gottesdienstlichem Feiern eine gute Grundlage bietet. Das neue GL ist aber nicht nur für das Singen und Beten in der Kirche konzipiert, sondern auch als Gebet- und Feierbuch für zu Hause. Es enthält u.a. Vorschläge rund um das Weihnachtsfest in der Familie.*

**E.:** Was mich noch interessiert: In welcher Funktion warst *du* am Entstehen des GLs beteiligt und wie kam es dazu?

**Ch.:** *Als Mitarbeiter des Österreichisch Liturgischen Instituts durfte ich für den Österreichteil Korrekturlesen. Hauptsächlich bin ich aber für die österreichweite Einführung und für die Koordination der Bestellungen verantwortlich.*

**E.:** Was passiert eigentlich mit den alten Gebetbüchern?

**Ch.:** *Vorgesehen ist, dass sie in achtsamer Weise und umweltgerecht über das Altpapier entsorgt werden. Es gibt aber auch Pfarren, die sich alternative Entsorgungsmethoden überlegt haben. Zum Beispiel, das ausgediente GL mit Verstorbenen zu beerdigen.*

**E.:** Seltsam! Obwohl—ich finde diese Art der letzten Verwendung gut—einen Christen mit einem Gebetbuch zu begraben...

Lieber Christoph, danke für die interessanten Informationen und für das Gespräch!

(Mehr über das **Gotteslob** finden Sie unter: [www.gotteslob.at](http://www.gotteslob.at))

## WÖCHENTLICHE WIEDERKEHRENDE TERMINE:

### Messen:

Samstag:	18:00	Vorabendmesse
Sonntag:	9:30	Hl. Messe
Mittwoch:	8:00	Frauenmesse
Di, Do, Fr:	19:00	Wochentagsmessen während der Sommerzeit
	18:00	Wochentagsmessen während der Winterzeit

### Sonstige Termine:

Montag:	16:30	Legio Mariae
Dienstag:	17:00	Ministrantenstunden (ab 9. September)
Donnerstag:	19:00	Jugendstunden mit Philipp und Susanne (Programme liegen in der Pfarre auf)

So, 8. Sep.

### 23. Sonntag im Jahreskreis (Mariae Geburt)

9:30 Hl. Messe

Mi, 11. Sept.

19:00 **Taizéliedersingen** mit Wilfried Hager

So, 15. Sep.

### 24. Sonntag im Jahreskreis

9:30 Hl. Messe

anschl. **Kirchweihfest** mit Grillspezialitäten und hervorragenden Mehlspeisen

Mi, 18. Sept.

18:00 KITA-Sitzung auswärts

Do, 19. Sept.

19:45 **PGR-Vorstand**, Stüberl

So, 22. Sep.

### 25. Sonntag im Jahreskreis

9:30 Hl. Messe

Do, 26. Sept.

19:30 Sitzung **FA Finanzen**

19:30 Mütterrunde

So, 29. Sep.

**26. Sonntag im Jahreskreis**

9:30 Hl. Messe: 20 Jahre Neuevangelisierung, gestaltet von DDr. Enichlmayr (s. Artikel S. 8)

Mi., 1. Okt.

8:00 Gestaltete Frauenmesse durch kfb; anschl. Frühstück

Sa, 5. Okt.

11:00 Goldene Hochzeit Fam. Rinnerbauer

So, 6. Okt.

**27. Sonntag im Jahreskreis—  
Erntedankfest**

9:30 Hl. Messe; Verabschiedung der Kindergartenleiterin Maria Rabler-Attwenger und Vorstellung der neuen KG-Leiterin Christina Schmolmüller

Di, 8. Okt.

19:45 **PGR-Sitzung**

Mi, 9. Okt.

13:00 kfb: Beginn des Arbeitsjahres mit Gottesdienst in der Stiftskirche St. Florian. Anschl. Gemütliches Beisammensein im Stiftskeller

19:00 **Bibelabend** mit Christoph Freiling, Stüberl

So, 13. Okt.

**28. Sonntag im Jahreskreis**

9:30 Hl. Messe

So, 20. Okt.

**29. Sonntag im Jahreskreis**

9:30 Hl. Messe (Sammlung für die Weltkirche)

Sa, 26. Okt.

**Nationalfeiertag**

8:00 Hl. Messe

**Zeitumstellung auf Winterzeit**

So, 27. Okt

**30. Sonntag im Jahreskreis  
(Weltmissionssonntag)**

9:30 Hl. Messe

Do, 29. Okt.

19:30 Mütterrunde

Fr, 1. Nov.

**Allerheiligen**

9:30 Hl. Messe

14:30 Ökumenisches Totengedenken (Friedhof Traun-St. Martin)

14:30 Friedhofsprozession und Gräbersegnung mit Bischof Schwarz (Barbara-Friedhof)

Sa, 2. Nov.

**Allerseelen**

7:30 Stille Messe (Kirche)

8:00 Hl. Messe für die Opfer der Kriege und der Gewalt auf der Straße (Kapelle)

18:00 Hl. Messe

Mi, 5. Nov.

8:00 Gestaltete Frauenmesse durch kfb; anschl. Frühstück

Sa, 9. Nov.

ganzt. Schulung der KommunionhelferInnen

So, 10. Nov.

**32. Sonntag im Jahreskreis**

9:30 Hl. Messe

Mi, 13. Nov.

19:00 **Taizéliedersingen** mit Wilfried Hager, Kapelle

Do, 14. Nov.

18:45 kfb: Besinnungsabend (ev. Ausweichtermin am 21. Nov.!)

So, 17. Nov.

**33. Sonntag im Jahreskreis**

9:30 Hl. Messe (Elisabethsammlung)

Do, 21. Nov.

18:45 kfb: Ausweichtermin für Besinnungsabend

So, 24. Nov.

**Christkönigssonntag**

9:30 Hl. Messe

Do, 28. Nov.

19:30 Mütterrunde

Sa, 30. Nov.

ganzt. Einführung des neuen Gotteslobs

14:30— **Adventmarkt**

19:00

16:00 **Adventkranzweihe**

18:00 Hl. Messe

So, 1. Dez.

**1. Adventssonntag (Bratwürstelssonntag)**

9—12 **Adventmarkt**

9:30 Hl. Messe

11:00- **Bratwürstelessen**

13:30

14-19 Fest der Legio Mariae (Kleiner Pfarrsaal)

- Mi, 4. Dez. 8:00 Gestaltete Frauenmesse durch kfb; anschl. Frühstück
- Do, 5. Dez. 15:30-20:00 **Nikolausbesuche** in unseren Familien  
20:00 Bewirtung der Nikoläuse und BegleiterInnen (Stüberl)
- Fr, 6. Dez. 15:30-20:00 **Nikolausbesuche** in unseren Familien  
20:00 Bewirtung der Nikoläuse und BegleiterInnen (Stüberl)

**So, 8. Dez. 2. Adventsonntag – Mariae Empfängnis**

- 9:30 Hl. Messe  
(Türopfer für den Mariae-Empfängnis-Dom)
- Mi, 11. Dez. 19:00 **Bibelabend** mit Christoph Freiling, Stüberl

**So, 15. Dez. 3. Adventsonntag**

- 9:30 Hl. Messe (Türopfer für Bruder in Not)
- Do, 19. Dez 19:30 Mütterrunde: Adventfeier

**Beichtgelegenheit und Aussprache:**

jeweils ½ Stunde vor den Hl. Messen

**Pfarrsekretariat (Margarete Dannerbauer):**

Bürozeiten: Di: 9-11 Uhr

Mi: 9-11 Uhr und 15-17 Uhr

Do: 9-11 Uhr

E-Mail: [pfarre.stantonius@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.stantonius@dioezese-linz.at)

Telefon: 0732 / 341175

In dringenden Fällen kann Pfarrer Szabó unter folgender Nummer erreicht werden: 0676 / 877 651 94

## Das Erntedankfest



findet heuer am **6. Oktober** statt. Im Rahmen des **Festgottesdienstes um 9.30 Uhr**, bei dem auch die Kindergartenkinder mitwirken, wird Frau Maria Rabler-Attwenger, die mit 1. September in Pension gegangen ist, als Kindergartenleiterin offiziell verabschiedet. Frau Christina Schmolzmüller, ihre Nachfolgerin, wird der Pfarrgemeinde vorgestellt werden. Beim anschließenden Fest, das hoffentlich auf dem Pfarrplatz stattfinden kann, gibt es dieses Mal sogar Live-Musik mit der Gruppe „Soundkist'n“. Wir hoffen auf Schönwetter, zahlreiche Teilnahme und ein schönes, gemeinsames „Oktoberfest“ bei Weißwürsten, Weißbier und noch allerlei Schmankerln...

## kfb- St. Antonius Vorschau

Nach einem heißen Sommer und hoffentlich erholenden Urlaubstagen, starten die kfb-Frauen ins neue Arbeitsjahr und freuen uns schon wieder auf viele gemeinsame Aktivitäten.



Zum Vormerken ein paar Veranstaltungen:

**9. 10.** um **13 Uhr: Gottesdienst** in der Stiftskirche St. Florian (anschließend gemütliches Beisammensein im Stiftskeller)

**14. oder 21. 11.** um **18.45 Uhr: Besinnungsabend** (Informationen dazu werden rechtzeitig bekannt gegeben)

**30.11.** ab **14.30 Uhr: Adventmarkt**

**Jeden 1. Mittwoch im Monat um 8 Uhr: Frauenmesse** mit anschließendem gemeinsamen Frühstück.

Die Termine für die Mütterrunden entnehmen Sie bitte dem Terminplan in der Mitte des Antonius-Rufs.

Gerne laden wir Sie auch zu überpfarrlichen Veranstaltungen ins *Haus der Frau* oder nach *Bad Dachsberg* ein (Informationen dazu haben die Rundenleiterinnen)!

Auf Ihre/deine Teilnahme an den Aktivitäten der **kfb** freut sich das **kfb-Team**

## **Patrozinium und runde Jubiläen und Geburtstage**

Am 16. Juni 2013 feierten wir Patrozinium, das Fest unseres Namenspatrons St. Antonius und in diesem Rahmen auch runde Geburtstage und Ehejubiläen der Pfarrangehörigen. Den Gottesdienst zelebrierte Pfarrer Engelbert Leitner, der heuer seinen 80. Geburtstag feiert. Wir kamen auch in den Genuss seiner eindrucksvollen Festpredigt.



Dieses Mal waren viele aktive und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarre unter den Jubilaren. Sie namentlich zu nennen würde hier den Rahmen sprengen. Ihnen sei aber symbolisch der Blumenstrauß rechts oben überreicht! Wir möchten diese Gelegenheit auch nützen, allen noch einmal herzlich zu gratulieren und ihnen Dank für die geleistete Arbeit aussprechen.

Besonders bedanken möchten wir uns noch bei Familie Dominikus, die bei diesem Fest für das leibliche Wohl sorgte. Schon um 5 Uhr früh hatten sie mit den Vorbereitungen begonnen!

Ein Dankeschön den vielen Helferinnen und Helfern, die sehr viel zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Herzlichen Dank auch für die zahlreichen Kuchen- und Tortenspenden!

**Alois Schmidleithner**

## **Wenn Liebe wahr wird ... Philipp und Susanne haben geheiratet**



Seit Jahren sind sie schon ein Paar,  
im Juli nun die Hochzeit war.

**Sie**, Psychologin, **er** tüchtig bei Gericht,  
eine erfolgreiche Zukunft ist in Sicht.

Bei Jungscharlagern war Philipp der Star,  
er begeisterte immer die Kinderschar.  
Susi wurde auch gleich ins Herz geschlossen,  
die Zeit mit ihr haben wir sehr genossen.

Nichts Schöneres gibt es, als zu sehen,  
wie sie gemeinsam durchs Leben gehen.

Gemeinsam tragen Freud und Leid,  
beide sind dazu bereit.

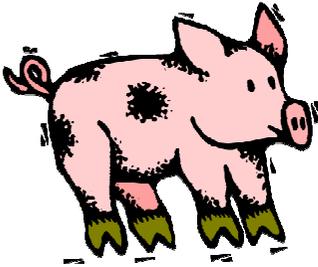
Sie haben einander das Ja-Wort gegeben,  
auch in der Kirche - mit Gottes Segen.

Liebe und Glück sollen sie begleiten  
heute und für alle Zeiten

Mögen sie oft zusammen lachen,  
nur selten etwas Anderes machen...

***Victoria Langbauer***

## LACHHAFT...



Die Huber- und die Hanslbäuerin unterhalten sich: Sagt die Huberbäurin: „Stö da vor, mei Mann wüll ma zum Geburtstag a Schwein schenga!“ "Ah, des schaut eam wieda gleich!“, meint die Hanslbäurin kopfschüttelnd. Die Huberin erstaunt: "Wiaso, hast das *du* leicht scho gsegn?“

Der Landarzt wird mitten in der Nacht gerufen. Er untersucht den Patienten, sieht ihn mit besorgter Miene an und sagt: "Haben Sie schon Ihr Testament gemacht?" Der Patient zutiefst erschrocken: „Nein!! Aber Herr Doktor, steht es denn wirklich *so* schlecht um mich?“ "Lassen Sie einen Notar kommen und rufen Sie sofort einen Pfarrer und Ihre nächsten Verwandten!", erwidert der Arzt unbeeindruckt. Der Patient verzagt: „Heißt das, dass es mit mir zu Ende geht?“ "Das nicht, aber ich will nicht der Einzige sein, der mitten in der Nacht sinnlos aus dem Bett geholt wird..."



Bauer Willi zu seinem Nachbarn: "Du Fritz, dei Hahn taugt nix mehr!" "Woher wüllst *du* denn des wissen?" "I hab`n grad mit`n Traktor dawuzelt!"

# EIN GUTES STÜCK MEHR SICHERHEIT.

NACH DEM  
ORIGINALREZEPT  
VON 1873.



Seit 140 Jahren sind wir als Oberösterreichs sichere, unabhängige Bank für unsere Kunden erfolgreich tätig. Und wenn sich auch vieles in all den Jahren verändert hat: Gesundes Wirtschaften und Augenmaß sind uns und unseren Kunden so wichtig wie am ersten Tag. Eine runde Sache, von der auch Sie Stück für Stück profitieren.

4020 Linz, Krempplstraße 1  
Telefon +43 732 34 23 56-0  
[www.vkb-bank.at](http://www.vkb-bank.at)

**VKB | BANK**  
ÖSTERREICHS UNABHÄNGIGE BANK

# Ihr Heimadvorteil.



**Philipp Mosonyi**

0664.88648907 • [p.mosonyi@ooev.at](mailto:p.mosonyi@ooev.at)

- Versichern
- Vorsorgen
- Leasen
- Bausparen

**Oberösterreichische**  
[www.keinesorgen.at](http://www.keinesorgen.at)



## „Heinzelmännchen - Heinkelweibchen...“



Das ganze Jahr über, so auch in der Ferien- und Urlaubszeit im Sommer, sind sie am Werken, die „Heinzelmännchen und Heinkelweibchen“ unserer Pfarre. Abgesehen von Festen und Veranstaltungen und den regelmäßigen Putztätigkeiten, gibt es noch allerhand zu tun, um die Pfarranlage in Schuss zu halten und zu pflegen. Viele dieser wertvollen Tätigkeiten werden meist unbemerkt in unzähligen ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden durchgeführt. Ja, es gibt sie noch, die Männer und Frauen, ohne deren Hilfe die Erhaltung einer Pfarre undenkbar wäre! Unbezahlbar sind die vielen Arbeiten, die nötig sind, um die Kirche, den Kindergarten und die Pfarranlage instand zu halten und zu pflegen. Im Namen aller Pfarrangehörigen und unserer Pfarrleitung ein ganz herzliches Vergelt` s Gott!

**Elisabeth Weilguny**



## Action – Tage 2013 7.–9. August

### Die Jugend kam zusammen

Auch heuer haben wir Jungscharleiter mit unseren motivierten Jungscharkindern 3 lustige gemeinsame Tage verbracht. Nach einem Badeausflug auf den Ausee, stand am zweiten Tag eine Ortsrallye durch die Linzer Innenstadt auf dem Programm, die hervorragend gemeistert wurde. Dieser schöne Sommertag klang bei einem Lagerfeuer mit Liedern und einer Wimpelwache aus.



Anschließend verbrachten wir die Nacht im Pfarrheim, um am dritten Tag gemeinsam zu frühstücken. Danach waren wir bei der Feuerwehr zu Gast. Ein freundlicher Feuerwehrmann

zeigte und erklärte uns die Fahrzeuge und wir durften sogar mit dem dicken Feuerwehrschauch hantieren...

Neben aufregenden und abwechslungsreichen Stunden voller Spaß und neuer Erfahrungen, wurden Freundschaften, die Gemeinschaft und der Zusammenhalt gestärkt. Mit diesen tollen Erinnerungen freuen wir uns nun schon auf das kommende Jungscharjahr!



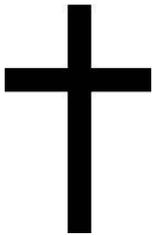


Völlig überraschend verstarb am 12. Juli im Alter von 85 Jahren

✝ **Ernst Wagner**

Herr Wagner war 60 Jahre lang Mitglied des Kirchenchors von St. Antonius. Seine humorvolle Art, sein liebevoller Umgang mit Mitmenschen und seine schöne und sichere Tenorstimme werden vielen unvergessen bleiben.

**Gott schenke ihm den ewigen Frieden!**



Gott, der Herr, hat Herrn

**Hermann Dobersberger,**

Hausleitnerweg 5,

am 19. 6. 2013, kurz vor seinem 88. Geburtstag, zu sich in die ewige Heimat berufen. Hermann war jahrzehntelang ein aktiver und engagierter Mitarbeiter unserer Pfarre und 40 Jahre Mitglied der KMB. Er half beim Kirchenbau mit und war bei der Vorbereitung von Festen und beim Flohmarkt eine große Stütze. Herr Dobersberger überbrachte Geburtstagswünsche der Pfarre an die Jubilare und unterstützte den Caritativen Kreis bei der jährlichen Caritas Haussammlung.



**Gott möge ihm seine Arbeit im Himmel vergelten!**

Sein Hauptengagement galt jedoch der **Legion Mariens**. Als 1968 in unserer Pfarre eine Gruppe ins Leben gerufen wurde, war Hermann Dobersberger ein Gründungsmitglied. (Näheres über die Legion Mariens lesen Sie auf der nächsten Seite.)

## Die Legion Mariens

Die Legion Mariens ist eine in der Kirche aktive Laienbewegung unter geistlicher Führung. 1921 in Dublin/Irland entstanden, ist sie heute praktisch auf der ganzen Welt verbreitet.

Der Grundgedanke bei der Gründung war:  
*Was können wir tun, dass Gott in seiner Welt mehr geliebt wird?*

Die Legion Mariens ist keine christliche Randgruppe, sondern steht ganz im Zentrum der katholischen Kirche. „Die Legion zeigt das wahre Antlitz der katholischen Kirche.“ (Zitat, Papst Johannes XXIII.)

Unter der Führung Mariens verherrlichen die Legionäre und Hilfslegionäre Gott, im Gebet und in aktiver Mitarbeit an der Aufgabe der Kirche, das Reich Christi auszubreiten. Wir Christen haben die gläubige Gewissheit, dass Maria bei Gott lebt und dort ihre Mutterstellung behalten hat. Sie ist die Mutter Christi, die Mutter der Kirche und daher auch unsere Mutter.

Unsere Gruppe trifft sich jeden Montag um 17 Uhr in der Pfarre zum gemeinsamen Rosenkranzgebet, zu geistiger Lesung und um apostolische Tätigkeiten zu besprechen. (Siehe Bild) Alle Schwestern und Brüder sind zur aktiven Teilnahme herzlich eingeladen!

**Heinz Cupak**



### Kontakt:

Heinz und Leopoldine Cupak  
Haydnstraße 39, Linz  
Tel. Nr.: 0732 345 777

# Gemeinsam Pilgern im Dekanat

Gehen – stehen – sehen



- 13 Uhr: Aufbruch von der Pfarre St. Antonius  
13-14 Uhr: Gemeinsames Treffen in der Pfarre Marcel-Callo—  
Auwiesen  
14 Uhr: Weggang in Auwiesen  
15 Uhr: Impuls in der Pfarrkirche Ebelsberg; Innehalten am  
Weg  
17 Uhr: Eintreffen im Stift St. Florian; Impuls im Novizengarten  
und Agape  
18 Uhr, 20 Uhr, 21 Uhr: Jeweils Rückfahrmöglichkeit mit dem Bus.  
Anmeldungen bitte ab sofort, jedoch bis spätestens 16. September  
im Pfarrbüro.

Antonius-Ruf: Pfarrblatt der Stadtpfarre Linz - St. Antonius (erscheint 3- bis 4-mal jährlich).  
Inhaber, Verleger: Stadtpfarramt St. Antonius, A-4020 Linz, Salzburger Straße 24.  
Tel.: 0732/ 341175, E-Mail: [pfarre.stantonius@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.stantonius@dioezese-linz.at)

Für den Inhalt verantwortlich: Ernest Szabó

Redaktionsteam: Elisabeth Weilguny, Wilfried Hager, Manuela Hartl, Victoria Langbauer,  
Peter Neschen, Christoph Oman, Alois Schmidleithner, Ingrid Summereder,

Druck: Pecho Druck GmbH, A-4020 Linz, Industriezeile 47

**Redaktionsschluss für nächsten Antonius-Ruf: 15. Oktober 2013**